

„Erst gegen Covid, dann gegen Zoster impfen“

In den vergangenen Monaten haben viele ältere Menschen außer den Impfungen gegen Corona auch einen Impfschutz gegen Herpes zoster erhalten. Was bei der Terminplanung zu beachten ist, sagt Prof. Jörg Schelling aus Martinsried.

MMW: Wie schnell kann man nach einer Impfung gegen Herpes zoster gegen COVID-19 impfen und umgekehrt?

Prof. Jörg Schelling: Der Zoster-Impfstoff ist ein reiner Totimpfstoff klassischer Bauart, der mRNA-Impfstoff gegen Covid beinhaltet zwar eine neue Technologie, ist aber der Definition nach ebenfalls ein Totimpfstoff. Zwischen Totimpfstoffen müssen grundsätzlich keine Abstände eingehalten werden. Es gibt andere Länder, in denen die Impfungen schon koadministriert werden. Die Ständige Impfkommission empfiehlt einen Abstand von 14 Tagen. Aus meiner Sicht ist

man damit auf der absolut sicheren Seite. Selbst wenn man diesen Abstand unterschreitet, setzt man die Patienten keinem deutlich erhöhten Risiko aus. Ich habe auch schon nach sieben bis zehn Tagen geimpft. In Einzelfällen, wenn es nicht anders geht, weil der Patient eine Operation hat oder eine Reise bevorsteht, kann das nach entsprechender Aufklärung gemacht werden. Man muss die Patienten informieren, dass es dazu keine harten Daten gibt, die kürzeren Abstände aber möglich sind, weil es sich um Totimpfstoffe handelt.

MMW: Warum empfiehlt die STIKO dann einen Abstand von zwei Wochen zur COVID-19-Impfung?

Schelling: Es geht um das Nebenwirkungs-Monitoring der Covid-Impfstoffe. Man will sichergehen, dass Nebenwirkungen nach einer Covid-Impfung nicht durch andere Impfstoffe verursacht sind.



Interview

Prof. Dr. med. Jörg Schelling,
FA für Allgemeinmedizin,
Ehemaliger Direktor des
Instituts für Allgemeinmedizin
der LMU, Martinsried

Und man will vermeiden, dass die Covid-Impfung durch Nebenwirkungen anderer Impfstoffe belastet wird.

MMW: Wie würden Sie aktuell vorgehen, wenn bei einem alten Patienten seit der Erstimpfung gegen Zoster bereits sechs Monate vergangen sind, aber gleichzeitig der Booster gegen Covid fällig ist?

Schelling: Die Zweitimpfung gegen Zoster kann im Regelfall bis zu zwölf Monate nach der Erstimpfung gegeben werden, ohne dass eine deutlich schlechtere Wirkung zu erwarten ist. Jetzt in der der Pandemie würde ich zuerst gegen Covid impfen und zwei Wochen danach gegen Zoster. ■

Das Interview führte Dr. B. Schumacher.

Für die nächste Grippe-Saison gerüstet

Nicht nur gegen Covid boostern -- „Wir befürchten, dass wir eine intensivere Influenza-Saison bekommen“, sagte Prof. Fred Zepp, langjähriges Mitglied der Ständigen Impfkommission (STIKO), auf dem Internisten-Update in München. Da stellt sich die Frage, ob eine Influenza-zeitgleich mit einer COVID-19-Impfung stattfinden kann?

Laut Zepp möchte die STIKO nicht forcieren, dass beide Vakzine zusammen verimpft werden. „Wir haben jedoch das Interesse, dass man Influenza zeitgerecht impft.“ Deshalb wurde die simultane Impfung überhaupt empfohlen.

Eine aktuelle Studie aus Großbritannien hat die Koadministration untersucht: Eine gleichzeitige Impfung in den linken und rechten Arm ist demnach gut verträglich und führt nicht zu Interferenzen der Impf-

antwort. Sollten die Vakzine zu verschiedenen Terminen verabreicht werden, wird ein Sicherheitsabstand von zwei Wochen empfohlen. Zepp fügte hinzu, dass auch eine Woche Abstand immunologisch gesehen in Ordnung wäre.

Inaktivierte Hochdosis-Grippe-Impfstoffe haben im Vergleich zu inaktivierten, quadrivalenten Influenza-Standard-Vakzinen eine leicht, aber signifikant bessere Wirk-

samkeit bei Senioren. Durch die Entwicklung von neuen Adjuvanzen oder der neuartigen Kultivierung auf Säugerzellkulturen bzw. Insektenzelllinien sowie durch einen höheren Antigeninhalt konnte die Effektivität der Impfstoffe verbessert werden. Die STIKO empfiehlt deshalb für Personen ab 60 Jahren eine Grippeimpfung mit einem Hochdosis-Impfstoff.

Für immunsupprimierte Patienten stellen die Impfstoffe laut Zepp kein Problem dar, da es sich um Totimpfstoffe handelt. Jedoch seien diese Patienten – abhängig von der Erkrankung – nicht so gut geschützt wie gesunde Menschen. Immunsupprimierte profitierten ähnlich wie ältere Menschen ebenfalls von den Hochdosis-Impfstoffen. ■

Quelle: Fred Zepp, Hot Topic: Impfen, Internisten Update; München, 20. November 2021

Infektio Update 2022



Das nächste Infektio Update findet statt am 20. und 21. Mai 2022 in Berlin. Anmeldung unter: <https://infektio-update.com/>